



Ministerialrat

DR. ULRICH FERCHENBAUER

Ständig gerichtlich beideter Sachverständiger und Schätzmeister für Briefmarken
Präsident des Verbandes österreichischer Briefmarkenprüfer (VÖB)

Mitglied des Bundes der philatelistischen Prüfer e. V.

A-1180 Wien, Martinstraße 87-89 · Tel. (0222) 43 91 53

Wien, am 20.5.1995

ATTEST

Zur Prüfung liegt mir vor:

ÖSTERREICH, Freimarken-Ausgabe 1864,

5 Kreuzer dunkelrosa, BZ 9 1/2, auf kpl. Brief von Pest nach Triest, die Marke entwertet mit einem kpl. Abdruck des schwarzen Einkreisstempels "PESTH 1/1 (1866) = Ersttag des Einheitsportos von 5 Kreuzern unabhängig von der Entfernung (für denselben Brief wären einen Tag vorher noch 15 Kreuzer zu entrichten gewesen!)/RR!

Nach meinem Dafürhalten ist dieser Brief (Farbfoto ist beigeschlossen) **e c h t** und wurde mit meinem Signum *Ulrich Ferchenbauer* versehen.

Der Brief ist kpl. erhalten, er trägt rückseitig den Ankunftsstempel vom 3-I, die linke Zähnung der Marke ist etwas mangelhaft.
Es handelt sich um ein naturbelassenes (PRACHTSTÜCK!) dieses postgeschichtlich sehr interessanten Beleges.

